

## WORLD

## Kleine Sensationen aus Andalusien



GÜNTER MATTEI

Aus Cádiz: Carmen Sánchez de la Jara und Ensemble

Dem Flamenco ergeht es wie fast jeder eigenständigen Urmusik: Fetzenweise wird er in der stets wässrigeren Mischfarbe der sogenannten Worldmusic aufgelöst. Stärker als andere Klangfolkloren hat er seine Authentizität in den andalusischen Stammländern aber bewahren können. Stefan Winter vom Münchner Qualitätslabel Winter & Winter hat sich deshalb aufgemacht ins Dreieck Sevilla – Cádiz – Jerez de la Frontera, um «die ganz kleinen, wunderbaren Sensationen» der Flamencomusik aufzuspüren. Fündig geworden ist er mit Szenekenner Jerónimo Navarrete in Hinterhöfen, Bodegas und

bei Bauernfesten. Dort wird die Mischkultur des Flamenco seit Jahrhunderten gepflegt, von Generation an Generation weitergegeben und auch sachte erneuert. Die Doppel-CD «El triángulo del flamenco» ist eine Art klingendes Reisetagebuch durch die Kulturlandschaft Andalusien.

Frank von Niederhäusern



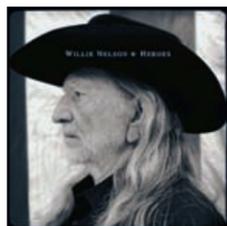
El triángulo del flamenco  
(Winter & Winter 2012).

## SOUNDS

## ENDLOSE ENERGIE

Willie Nelson legt sein etwa 103. Album vor. Mit 79 tönt der Countrystar frischer als manch junger Musiker. Kein Wunder holt ihn die Plattenfirma zurück, bei der er in den 70ern und 80ern Erfolge feierte. Nelson nutzt die Gelegenheit und stellt unter den Duett-Partnern seinen Sohn Lukas ins Rampenlicht. Und mit Rapper Snoop Dogg oder Kris Kristofferson deponiert der überzeugte Kiffer sein fröhliches Testament: «Roll Me Up And Smoke Me When I Die».

Geri Stocker, DRS 1 & 3



Willie Nelson  
Heroes  
(Sony 2012).

★★★★☆

## SOUNDS

## VOODOO-TRÄUME

Zwei Seelen wohnen in Mac Rebennacks Brust: Als Dr. John ist er der letzte Groesse der Keyboard-Tradition in New Orleans. Als The Night Tripper praktiziert er die Kunst des musikalischen Voodoo. Aber so radikal wie jetzt ist er lange nicht mehr in seine dunkle Seite eingetaucht. Das klingt mitunter wie der traumhafte äthiopische Funk eines Mulatu Astatke oder Mahmoud Ahmed. So bringt Produzent Dan Auerbach Dr. John einem jungen Publikum nahe.

Martin Schäfer, DRS 3



Dr. John  
Locked Down  
(Nonesuch 2012).

★★★★☆

## WORLD

## JAPANISCHE INSZENIERUNG

Michiko Hanawa (Puma Mimi) und Christian Fischer (Tim) haben mit Skype-Konzerten zwischen Tokio und Zürich auf sich aufmerksam gemacht. Jetzt trumpfen sie mit einem vielseitigen Album auf: Japanische Sprechgesänge und Girlie-Melodien interagieren mit knackiger Elektronika, tiefen Bass-Beats und einem Schuss Indie-Rock. Quere Klavierpassagen, Steeldrum-Klänge, eine Querflöte und ein Hackbrett spielen dazwischen.

Thomas Burkhalter



Tim & Puma Mimi  
The Stone Collection Of  
Tim & Puma Mimi  
(Mouthwatering Records 2012).

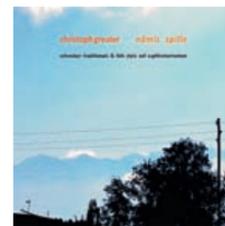
★★★★☆

## WORLD

## SCHÖN GEZUPFT

Via Jazz, Blues und Lautenmusik aus der Renaissance ist der Toggenburger Christoph Greuter auf Einheimisches gekommen. «Nämis spille» ist «Swiss Folk», ein stilistischer Verbund zwischen Schweizerischem und US-Amerikanischem in 22 Stücken. Diverse Gitarren kommen ebenso zum Einsatz wie die «Hanottere» (Emmentaler Halszither). Der Kenner und Könnler zupft schön; Gäste erweitern das Klangspektrum mit Schwyzerörgeli und Kontrabass.

Urs Hangartner



Christoph Greuter  
Nämis spille  
(Narrenschiff 2012).

★★★★☆